

Einladungsschrift
des
Gymnasium Casimirianum

zu
Coburg

zur öffentlichen Prüfung und Schlussfeier
am 5. und 6. April 1898.



Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Coburg.

Druck der Diehschen Hofbuchdruckerei.

1898. Programm-Nr. 740.

900
1

740





Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

I. Das Lehrer-Kollegium des Herzoglichen Gymnasiums.

Herr Dr. Emil Heller, durch Dekret des Herzogl. Staatsministeriums am 25. Mai 1891 zur Ableistung des pädagogischen Probejahres am hiesigen Gymnasium zugelassen, am 1. Juli 1893 als wissenschaftlicher Hilfslehrer widerruflich und vom 1. Oktober 1894 an als Oberlehrer unwiderruflich angestellt, zuletzt Klassenlehrer der Quinta, folgte Ostern 1897 einem Rufe an das Realgymnasium zu Meiningen. Da der Landtag die Mittel zur Wiederbesetzung der durch seinen Abgang freigewordenen Lehrerstelle nicht bewilligte, so waren die von Dr. Heller gegebenen Unterrichtsstunden unter die übrigen Lehrkräfte der Anstalt zu verteilen.

Herr Dr. Eduard Hermann, seit 30. August 1894 zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres bei dem hiesigen Gymnasium zugelassen und am 1. Oktober 1895 als wissenschaftlicher Hilfslehrer widerruflich angestellt, wurde durch hohes Dekret vom 31. Oktober 1897 als Oberlehrer des Gymnasiums unwiderruflich angestellt.

Das Lehrer-Kollegium des Herzoglichen Gymnasiums besteht demnach aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Schulrat Dr. Heinrich Beck, Direktor, R.,
- 2) Professor Dr. Richard Mauritius, R.,
- 3) " Dr. Karl Warnke,
- 4) " Walter Neumann,
- 5) " Dr. Wilhelm Werle,
- 6) Oberlehrer Dr. Rudolf Gebhardt,
- 7) " Eduard Schubart,
- 8) " Dr. Armin Köhrig,
- 9) " Louis Bähring,
- 10) " Dr. Gottlieb Meisart,
- 11) " Dr. Eduard Hermann,
- 12) Gymnasiallehrer Hermann Schäftlein.

Außerdem waren mit Erteilung von Unterrichtsstunden beauftragt:

- 1) Dr. Georg Hansen, Hofprediger,
- 2) Paul Türk, Zeichenlehrer an den städtischen Schulen,
- 3) Gustav Leutheuser, Oberturnlehrer.

Den Singunterricht erteilte Oberlehrer Dr. Meifart.

Da außer dem abgegangenen Herrn Dr. Heller in der Zeit vom 29. April bis 28. Mai auch noch der zu einer militärischen Übung einberufene Herr Dr. Köhrig zu vertreten war, wozu die vorhandenen Lehrkräfte nicht ganz ausreichten, so übernahm mit Genehmigung des Herzoglichen Staatsministeriums für diese Zeit der Realschuldirigent a. D., Herr Richard Köhler, mit dankenswerter Bereitwilligkeit den lateinischen und griechischen Unterricht in Untertertia, 12 Stunden wöchentlich.

Dieselbe Hülfe mußte noch einmal in Anspruch genommen werden im dritten Quartal des Schuljahres, als es galt, Herrn Prof. Werle zu entlasten. Herr Köhler erteilte während dieser Zeit wöchentlich vier Stunden Lateinisch in Obersekunda.

Den Religionsunterricht in Untersekunda und Untertertia gab im ersten Quartal Herr Seminarlehrer Dr. Glaser.

II. Die Schüler des Gymnasiums.

Ostern 1897 gingen außer den im letzten Jahresbericht genannten 25 Oberprimanern noch 20 Schüler ab, nämlich:

- aus Ib: Reinhold Alkan (Chemie), Heinrich Rockelmann (Zeichenlehrer), Alfred Supp (preussischer Eisenbahndienst).
- aus IIb: Reinhold Götz (Kaufmann), Hans Gempff (Apotheker), Robert Hempel (Privatunterricht).
- aus IIIa: Georg Mittelberger (Gymnasium Bayreuth), Wilhelm Sollmann (?), Johannes Fißmann (Kaufmann), Ernst Burkel (Kaufmann).
- aus IIIb: Heinrich Schneider (Realschule Coburg), Karl Schott (Kaufmann), Sämt Bettmann (Handelschule Nürnberg), Fridolin Strauch (Techniker), Hermann Engelhardt (Realschule Coburg), Heinrich Singer (Kaufmann), Karl Wetter (Gymnasium Schleusingen).
- aus IV: Walter Küstermann (Elektrotechniker).
- aus V: Edmund Schumann (Kaufmann)
und Renaud Campmas, der in einigen Stunden am Unterricht der Unterprima teilgenommen hatte.

Im Laufe des Schuljahres gingen folgende 22 Schüler ab:

- aus Ia: Richard Döbner (Rechtswissenschaft), Hugo Fischer (Kaufmann).
aus Ib: Kurt Reinicke (Gymnasium in Berlin), Karl Gründler (Techniker), Justus Hepke (Einjähriger).
aus IIa: Hans Winter (Schiffbauer), Eduard Pucklißsch (gestorben).
aus IIb: Willy Amberg (Kaufmann), Georg Renger (Apotheker), Horst Semler (Braucher), Max Köster (gestorben), Walter Franke (Kaufmann).
aus IIIa: Eduard Kofsbach (Handelschule Augsburg), Richard Stier (?), Gerhard Helbich (Privatunterricht).
aus IIIb: Fritz Ring (Gymnasium Eberswalde).
aus IV: Ernst Süßenguth (Rauhes Haus in Hamburg), Franz Meiyner (Thonwaarengeschäft).
aus V: Rudolf Bauer (Gymnasium in München).
aus VI: Hans Zimmer (Schule in Leipzig)
und Henry Debray und Joseph Lengert, die in einigen Stunden am Unterricht der Obersekunda resp. Oberprima teilgenommen hatten.

Den 67 abgegangenen Schülern stehen gegenüber 49 Schüler, die teils bei Beginn des Schuljahres (37) teils später (12) aufgenommen wurden; 23 davon kamen in die Sexta, 4 nahmen nur an einzelnen Stunden der oberen Klassen teil.

Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1897—1898 mit Angabe des Geburtsortes.

(Mit dem Zeichen * wird die Aufnahme beim Beginn des Schuljahres, mit + der spätere Eintritt, mit — der im Laufe des Schuljahres erfolgte Austritt aus der Anstalt angegeben. Zu dem Geburtsort ist C. hinzugefügt, wenn die Eltern (bezw. Vater oder Mutter) auswärts geborener Schüler gegenwärtig in Coburg wohnen.)

Oberprima.

- 1) — Richard Döbner, Sonneberg.
- 2) Albert Greiner, Neustadt b. C.
- 3) Otto Hänßel, Niga (C).
- 4) Ferdinand Glaser, Coburg.
- 5) Otto Lüttkemeyer, Coburg.
- 6) Alfred Gundelach, Coburg.
- 7) August Heil, Sonneberg.
- 8) — Hugo Fischer, Coburg.
- 9) Georg Grosch, Sonneberg.
- 10) Albrecht Bergner, Sauerstadt.
- 11) Ernst Kellner, Gotha (C).
- 12) Louis Schneider, Coburg.
- 13) August Geiger, Rodach.
- 14) Karl Bedall, Bayreuth.

- 15) Richard Höfer, Emskirchen b. Nürnberg.
- 16) Wilhelm Eich, Köln.
- 17) — Joseph Lengert, Landsweiler. } Hospitanten.
- 18) Oskar v. Bezold, München. }

Unterprima.

- 1) Max Häfner, Ermershausen (C).
- 2) Fritz Günsenheimer, Ketschendorf.
- 3) Robert Kriegshammer, Coburg.
- 4) Curt Creutzburg, Meiningen.
- 5) Karl Wilsdorf, Culmbach.
- 6) Hans Schlegelmilch, Coburg.
- 7) Albert Sturm, Gotha (C).
- 8) Alfred Höfer, Coburg.
- 9) Adalbert Fischer, Mannheim (C).

- 10) Louis Hülf, Coburg.
- 11) Max Barth, Neustadt (C).
- 12) August Bauer, Nürnberg.
- 13) Hans Reuter, Bayreuth.
- 14) Rudolf Braun, Coburg.
- 15) Ernst Rühl, Winnweiler, Rheinpfalz.
- 16) Willy Gagel, Coburg.
- 17) Adolf Maier, Bamberg.
- 18) Eduard Martin, Berlin.
- 19) Rudolf Franz, Sonneberg.
- 20) Eugen Schiff, Meiningen.
- 21) + Louis Schindhelm, Wallenfels b. Kronach.
- 22) + Eduard Schmidt, Hildburghausen.
- 23) ± Kurt Reinicke, Bonn.
- 24) — Justus Hepte, Buchave, Oldenburg.
- 25) — Kurt Gründler, Berlin.

Obersekunda.

- 1) Fritz Beck, Coburg.
- 2) Emil Hempel, Mönchröden.
- 3) Friedrich Bernreuther, Mergentheim.
- 4) Paul Günther, Meerane (C).
- 5) Otto Wittmann, Neustadt b. C.
- 6) Wilhelm Aleemann, Coburg.
- 7) Eugen Stauch, Rodach.
- 8) Hermann Krause, Gotha (C).
- 9) Fritz Bartenstein, Hüttensteinach.
- 10) Richard Braun, Königsberg i. Fr. (C).
- 11) Willy Heß, Hüttengrund, S.-M.
- 12) Valentin Gründel, Seßlach.
- 13) Hans Halter, Coburg.
- 14) Friedrich Zimmermann, Coburg.
- 15) + Robert Hempel, Mönchröden.
- 16) Friedrich Grosch, Ahorn (C).
- 17) Karl Ehrlicher, Sonneberg.
- 18) Hans Wienhold, Frankfurt a. D. (C).
- 19) Wilhelm Bahnsen, Berlin (C).
- 20) Hans Helbig, Gleichamberg, S.-M.
- 21) Karl Reissenweber, Großheirath.
- 22) * Eduard Bucklitsch, Lahr (C).
- 23) — Hans Winter, Travenort, Preußen (C).

- 24) ± Henry Debray, Paris (Hospitant).
- 25) Takuji Sakuraj, Tokio, Japan (Hospitant).

Untersekunda.

- 1) — Max Köstler, Schlierbach, Preußen.
- 2) Theodor Schweifinger, Coburg.
- 3) Willy Moritz, Chrdruf (C).
- 4) Ernst Niemann, Coburg.
- 5) Wilhelm Hermann, Altenfundsstadt.
- 6) Adolf Feustel, Alt-Neuhaus, Oberpfalz.
- 7) Max Schamberger, Süßfeld.
- 8) Karl Buschmann, Gotha (C).
- 9) Ferdinand Geuß, Coburg.
- 10) Alfred Hahn, Coburg.
- 11) Albert Witthauer, Neustadt b. C.
- 12) Hans Zeuch, Sonneberg.
- 13) + Hans Wehrl, Bamberg.
- 14) Ernst Faber Nürnberg.
- 15) — Walter Francke, Nürnberg.
- 16) Karl Eckardt, Coburg.
- 17) Otto Höll, Meiningen.
- 18) Georg Gundelach, Coburg.
- 19) Hugo Burger, München (C).
- 20) + Alwin Kronacher, Bamberg.
- 21) Hermann Glauder, Eichhof.
- 22) Eduard Scheller, Berlin (C).
- 23) Oskar Müller, Schauberg, Oberfranken (C).
- 24) * Karl Ergleben, Berlin.
- 25) Anton Ködelheimer, Bamberg.
- 26) — Willy Amberg, Coburg.
- 27) — Georg Menger, Creußen (C).
- 28) — Horst Semler, Bayreuth.

Obertertia.

- 1) Albert Duarc, Coburg.
- 2) Franz Nebel, Hoym, Anhalt (C).
- 3) Wilhelm Noftentscher, Coburg.
- 4) Erich Eichhorn, Steinach.
- 5) Hermann Schlic, Coburg.
- 6) Edwin Sell, Steinach.
- 7) Gustav Ehrlicher, Neustadt b. C.

- 8) Albert Oppenheim, Coburg.
- 9) Willy Schamberger, Coburg.
- 10) Fritz Knoch, Hirschberg a. S.
- 11) Wilhelm Kaltwasser, Coburg.
- 12) Karl Wegener, Birkach, Württemberg (C).
- 13) Udo Krauß, Lichtenfels.
- 14) Rudolf Holland-Letz, Steinbach-Hallenberg.
- 15) Georg Hänßel, Riga (C).
- 16) Adolf Pfeiffer, Schweinfurt.
- 17) Arnold Hänßel, Riga (C).
- 18) Berthold Hannes, Dresden (C).
- 19) Julius Levor, Altentundstadt.
- 20) Ernst Fischer, Mannheim (C).
- 21) Karl Gempp, Rodach.
- 22) Fritz Johannes, Ernstthal.
- 23) Paul Ortelli, Sonneberg.
- 24) Kurt Wille, Dresden (C).
- 25) Wilhelm Blau, Coburg.
- 26) * Hermann Schütz, Flechtingen bei Neuhaldensleben (C).
- 27) Otto Frommann, Coburg.
- 28) Alfred Semler, Bayreuth.
- 29) Paul Johnson, Glücksburg.
- 30) Hermann Fischer, Coburg.
- 31) Otto Heinecke, Coburg.
- 32) Alexander Zinn, Coburg.
- 33) Adolf Becker, Landau.
- 34) — Gerhard Helbich, Ahorn.
- 35) — Richard Stier, Sonneberg.
- 36) — Eduard Roszbach, Lichtenfels.
- 10) Siegfried Popper, Berkach, Meiningen.
- 11) Karl Blochmann, Nürnberg.
- 12) Ernst Riemann, Coburg.
- 13) Robert Düring, Münchberg.
- 14) Hans Dressel, Sonneberg.
- 15) Hermann Eisenwiener, Sonneberg.
- 16) Ernst Dettel, Coburg.
- 17) Walter Belling, Dietharz b. Gotha (C).
- 18) Willy Lery, Tambach i. Th.
- 19) Karl Noth, Sonneberg.
- 20) Joachim Kleemann, Coburg.
- 21) Arthur Hefz, Hüttengrund b. Sonneberg.
- 22) Julius Volk, Coburg.
- 23) Otto Schlick, Coburg.
- 24) Erich Appunn, Coburg.
- 25) + Willy Stelter, Greifenberg i. Pommern.
- 26) Erich Röttig, Kirchhain, Niederlausitz (C).
- 27) + Adolf Reuter, Petersburg.
- 28) — Fritz Ring, Hamburg (C).

Quarta.

- 1) Gustav Kefner, Berlin.
- 2) Karl Roszbach, Coburg.
- 3) Christian Häfner, Allertshausen, Unterfranken (C).
- 4) Theodor Puricelli, Bamberg.
- 5) Louis Bettmann, Ebelsbach, Bayern.
- 6) Heinrich Feustel, Alt-Neuhaus, Oberpfalz.
- 7) Hans Warne, Coburg.
- 8) * Friedrich Krauß, Bayreuth.
- 9) Leo Schein, Sonnefeld.
- 10) Martin Baer, Coburg.
- 11) Robert Querner, Mexiko (C).
- 12) Bernhard Holland-Kunz, Steinbach-Hallenberg.
- 13) Armin Wagner, Eislefeld.
- 14) Julius Ehrlich, Römheld (C).
- 15) Adolf Forberg, Untermassfeld (C).
- 16) Gustav Eichhorn, Unterlauter.
- 17) Emil Hofmann, Coburg.
- 18) * Hermann Florchütz, Sonneberg.
- 19) * Karl Otto Melchior, Ebnath.

Untertertia.

- 1) Heinrich Zimmer, Culmbach.
- 2) Ernst Sander, Coburg.
- 3) Gustav Otto, Coburg.
- 4) Otto Bollmann, Camburg (C).
- 5) Karl Knauer, Neues b. C.
- 6) Siegfried Zinn, Lichtenfels.
- 7) Eduard Hülbig, Coburg.
- 8) Albert Schamberger, Eilsfeld.
- 9) Arthur Richter, Grub a. F.

- 20) Bruno Hanstein, Coburg.
 21) Selmar Gutmann, Coburg.
 22) Rudolf Bergmann, Coburg.
 23) Paul Winkler, Sonneberg.
 24) Adolf Gentsch, Hersbruck.
 25) Hugo Geier, Hildburghausen.
 26) Erich Grippain, Gräfenenthal.
 27) * Franz Meirner, Coburg.
 28) Otto Schwender, Coburg.
 29) Hans Hartung, Suhl (C).
 30) Alfred Kraiß, Gräfentonna (C).
 31) * Ernst Süßenguth, Neustadt b. C.

Quinta.

- 1) Karl Leonhardt, Coburg.
 2) Heinrich Schamberger, Coburg.
 3) * Arno Hofmann, Neustadt b. C.
 4) Reinhold Frieß, Coburg.
 5) Moriz Weinberg, Coburg.
 6) Kurt Nättig, Prettisch b. Wittenberg (C).
 7) * Robert Cornely, Bernshausen.
 8) Manfred Wilke, Ronneburg (C).
 9) Karl Engel, Hausham b. Miesbach.
 10) Rudolf Kraiß, Gräfentonna (C).
 11) Otto Lindner, Fichtelberg.
 12) + Helge Auleb, Gehren.
 13) Max Pfregschner, Kronach.
 14) Otto Blau, Jchtershausen.
 15) Willy Geißhardt, Coburg.
 16) * Walter Arnold, Neustadt b. C.
 17) Heinrich Strecker, Rodach.
 18) Fritz Schlick, Coburg.
 19) * Alfred Baumbach, Großneuhausen (Weimar).
 20) Erich Griebel, Coburg.
 21) Hermann Senkeisen, Lichte (C).
 22) Hugo Kolb, Mönchröden.
 23) Otto Kittel, Coburg.
 24) Otto Rohmann, Coburg.
 25) Rolf Johnson, Sonneberg (C).
 26) Hugo Reichardt, Coburg.
 27) — Rudolf Bauer, Nyrchan i. Böhmen.
 Sexta.
 1) * Hermann Schmidt, Sonneberg (C).
 2) * Rudolf Walbvogel, Coburg.
 3) * Paul Fichte, Coburg.
 4) Hans Köditz, Meiningen (C).
 5) * Harry Kreißmann, Gräfenenthal.
 6) Franz v. Koch, Gottsmannsgrün b. Hof.
 7) * Adolf Siegel, Unterlauter.
 8) * Rudolf Kenßner, Sigendorf.
 9) Konrad Häfner, Allertshausen b. Ebern (C).
 10) Gustav Eckardt, Coburg.
 11) * Ernst Mühl, Coburg.
 12) Heinrich Wienhold, Hamburg (C).
 13) * August Beck, Coburg.
 14) * Rudolf Rupp, Lichtenfels.
 15) * Herbert Engelstadt, Wilsenahorn.
 16) * Alfred Keller, Coburg.
 17) Karl Töpfer, Coburg.
 18) Otto Kohl, Meiningen (C).
 19) Walter Hummiller, Neuses b. C.
 20) * Paulus Bondran, New-York (C).
 21) * Gottfried Pfregschner, Kronach.
 22) * Hans Hempel, Mönchröden.
 23) * Hermann Forkel, Gräfentonna (C).
 24) * Armand Marseille, Sonneberg.
 25) * Emil Gager, Coburg.
 26) * Albert Riemann, Coburg.
 27) * Ernst Leutheuser, Coburg.
 28) * Arno Strecker, Rodach.
 29) * Hans Nättig, Prettisch b. Wittenberg.
 30) * Hans Zimmer, Münchberg.
 31) * Rudolf Eckardt, Coburg.

Bei Beginn des Schuljahres 1897 hatte das Gymnasium 237 Schüler; besucht wurde es während des Schuljahres von 249 Schülern (darunter 5 Katholiken, 15 Israeliten, 1 Buddhist).

Für die Zeit vom 1. Oktober 1897 an wurde das Schulgeld in der Weise erhöht, daß in den Klassen Prima bis einschließlich Tertia 96 Mark für Inländer und 144 Mark für Ausländer, in den Klassen Quarta bis einschließlich Sexta 80 Mark für Inländer und 120 Mark für Ausländer erhoben werden. Die Gebühren für die Aufnahme, die Zensurlisten und das physikalische Kabinet kommen vom gedachten Punkt ab in Wegfall.

III. Lehrplan des Schuljahres 1897/98.

Oberprima.

Klassenlehrer: Direktor Beck.

Deutsch: 3 St. Erklärt wurden Lessings Minna von Barnhelm, Nathan der Weise und Emilia Galotti, Göthes Clavigo, Stella, Iphigenie, Egmont und Faust. Lebensbilder von Lessing und Göthe. Uebungen im freien Vortrag. 7 Aufsätze. Beck.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Achilles und Alexander der Große.
2. O Gott, daß Leben ist doch schön!
3. Der Charakter Dajas in Lessings Nathan.
4. Die Wirkungen des verwandten Blutes in Lessings Nathan.
5. Die „interessante Episode“, die Lessing zu der Parabel von den drei Ringen erfunden hat.
6. Göthes Iphigenie, verglichen mit dem entsprechenden Stück des Euripides.
7. Der Kampf der Niederländer und Spanier in Göthes Egmont.

Lateinisch: 7 St. Horaz, Satiren und Episteln. Ciceros Briefe nach der Ausgabe von Hofmann, 1. Bbchen. 3 St. Unvorbereitetes Übersetzen aus Justin und Wiederholung früher gelesener Oden des Horaz, 1 St. Tacitus, Hist. III. 2 St. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis; wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist nach Süpffe III. 1 St. Neumann.

Griechisch: 6 St. Thukydides, Buch I; Homers Ilias XIII—XXII, Sophokles' Oedipus in Kolonos, unvorbereitetes Übersetzen von Arrians Anabasis. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Beck.

Französisch: 2 St. Racine, Phèdre; Molière, les Femmes Savantes; unvorbereitetes Übersetzen von Ségur, Napoléon à Moscou, (Leipzig, Renger). Grammatische Wiederholungen. Mündliches Übersetzen und 14tägige Exercitien nach Reuter, Zusammenhängende Stücke zur Einübung französischer Sprachregeln; gelegentlich ein Extemporale. Warnke.

Englisch: 2 St. Kares, kurzer Lehrgang der englischen Sprache (vollständig). Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit im Anschluß an die Lektüre. Warnke.

Religion: 2 St. zum Teil gemeinsam mit Unterprima. Christliche Sittenlehre. Erklärung des Römerbriefes nach dem Grundtexte. Hansen.

Mathematik: 4 St. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. Der Coordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Repetitionen. Mauritius.

Physik: 2 St. Optik. Mathematische Geographie. (In zweijährigem Wechsel mit dem Pensum von Unterprima). Mauritius.

Geschichte: 3 St. Geschichte der neuen Zeit bis 1870. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Neumann.

Hebräisch: 2 St. Ausgewählte Stücke aus der Genesis. Schubart.

Unterprima.

Klassenlehrer: Neumann.

Deutsch: 3 St. Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede und mehrerer Lieder Walthers und anderer Lyriker unter Zugrundelegung der Götschenschen Ausgaben. Besprechung von Schillers Jugenddramen und Don Carlos. Übersicht über die Entwicklung der älteren deutschen Litteratur. 8 Aufsätze. Neumann.

Themata der deutschen Aufsätze.

1. a) Charakteristik des Theseus. b) Die Zustände in Ithaka kurz vor der Rückkehr des Odysseus.
2. Erweiterte Inhaltsangabe des Hilbrandsliedes.
3. Hagen im Walthariliede (Klassenaufsatz).
4. Wovon erwartet Horaz die sittliche Wiedergeburt Roms?
5. Die Zustände Polens zur Zeit des falschen Demetrius.
6. Welche Vorzüge sind neben den Mängeln der Form in Schillers Jugenddramen wahrzunehmen?
7. Erklärung einiger Sprüche aus Freidank.
8. Hür Walther von der Vogelweide,
Swer des vergaetz', der taet' mir leide.

Lateinisch: 8 St. Horaz; Oden und Epoden; Cicero, de oratore, 1. Buch, Kap. 1—45. 3 St. Tacitus, Annalen I und II, 1—22. 2 St. Werle. Mündliches Übersetzen und wöchentlich ein Exercitium nach Süpfle III. 2 St. Im Sommer Werle, im Winter Beck. Unvorbereitetes Übersetzen von Cicero de divinatione. 1. St. Neumann.

Griechisch: 6 St. Sophokles, Ajax; Demosthenes, 1. und 3. olymthische Rede und über die Angelegenheiten im Chersonnes. 3 St. Beck. Homers Ilias XIII—XVII, kurzorisch XVIII—XXIV. 2 St. Grammatische Repetitionen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 1 St. Gebhardt.

Französisch: 2 St. Kühn, Lesebuch; Daudet, Auserwählte Erzählungen (Leipzig, Neuger). Grammatische Wiederholungen. Mündliches Übersetzen und 14tägige Exercitien nach Reuter, Zusammenhängende Stücke; gelegentlich ein Extemporale. Warnke.

Englisch: 2 St. Kares, kurzer Lehrgang der englischen Sprache S. 20—50 und 153—162. Alle 2—3 Wochen eine Klassenarbeit im Anschluß an die Lektüre. Warnke.

Religion: 2 St. zum Teil gemeinsam mit Oberprima. Christliche Glaubenslehre. Erklärung des Römerbriefes nach dem Grundtexte. Hansen.

Mathematik: 4 St. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Einiges über imaginäre Größen. Erweiterung des früheren trigonometrischen Lehrstoffes. Stereometrie. Mauritius.

Physik: 2. St. Mechanik. Wellenlehre und Akustik. (In zweijährigem Wechsel mit dem Pensum von Ia). Mauritius.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters. Neumann.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Werle.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Spaziergang und Jungfrau von Orleans, Bock' Luise sowie einiger Oden Klopstocks. Lebensbilder der genannten Dichter. Das Wesen der Dichtungsarten. Wiederholungen früher gelernter Gedichte. Übungen im Deklamieren und Disponieren. 9 Aufsätze. Werle.

Lateinisch: 8 St. Livius XXI und XXII, Ciceros Rede gegen Verres, V. Buch. Sallust, bellum Catilinae. Mündliche und schriftliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Untersekunda. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 2 St. Werle. Virgils Aeneis I—III. 2 St. Meifart.

Griechisch: 6 St. Im Sommer: Xenophon Hellenica, Auswahl von Bünger; im Winter: Herodot VI. 2 St. Syntax des Verbuns. Mündliches Übersetzen aus Seyffert v. Bamberg. Regelmäßige schriftliche Arbeiten. 2 St. Gebhardt. Homers Odyssee XIX—XXIV. I—II, gelernt XIX 1—75. 2 St. Schubart.

Französisch: 2 St. Kühn, Lesebuch. Syntax nach Strien. Alle 14 Tage ein Exercitium oder eine Klassenarbeit, meist im Anschluß an die Lektüre. Warnke.

Englisch: 2 St. Anfangsgründe nach Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache S. 1—32. Alle 2—3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Warnke.

Religion: 2 St. Reformationsgeschichte im 16. Jahrhundert. Erklärung des Evangelium Johannis nach dem Grundtexte. Hansen.

Mathematik: 3 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. — Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Mauritius.

Physik: 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Mauritius.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte. Gebhardt.

Hebräisch: 2 St. Formenlehre nach Belzers Schulgrammatik, mündliche und schriftliche Übungen nach Kautsch' Übungsbuch. Schubart.

Untersekunda.

Klassenlehrer Gebhardt.

Deutsch: 3 St. Erklärung kleiner Dichtungen von Schiller und Göthe. Schillers Tell und Maria Stuart. Das Wichtigste aus dem Leben Schillers und Göthes. Deklamationen. Übungen im Disponieren. 8 Aufsätze und 2 Klassenarbeiten. Köhrig.

Lateinisch: 8 St. Cicero in Catil. I. II. IV. Livius, II, 1—35. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax des Verbums. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Gebhardt. Ovids Elegien in der Auswahl von Seblmeyer. 2 St. Meifart.

Griechisch: 6 St. Xenophons Anabasis I, Hellenika nach der Auswahl von Büniger. 2 St. Homers Odyssee, I 1—95, XIII, XIV 1—190, XV 1—91, XVI 1—320, auswendig gelernt I 1—95. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax des Nomens nach Seyffert = v. Bamberg. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Seyffert = v. Bamberg. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Gebhardt.

Französisch: 2 St. Lektüre: Kühn, Lesebuch. — Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax des Verbums nach Strien. Alle 14 Tage ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Warnke.

Religion: 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in den ersten drei Jahrhunderten. Erklärung des Markus-Evangeliums nach dem Grundtexte. Hansen.

Mathematik: 4 St. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten und der Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen und Wurzeln. Angewandte Gleichungen mit einer Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrische Ähnlichkeitslehre. Berechnung regulärer Polygone, des Kreisumfangs und des Kreisinhalts. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bähring.

Naturkunde: 2 St. Das Wichtigste aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität; einige einfache Abschnitte aus der Akustik und der Optik. Die Grundlehren der Chemie, sowie Besprechung besonders wichtiger Mineralien und der einfachen Krystallformen. Mauritius.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Orients und Griechenlands. Meifart.

Geographie: 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas und der außereuropäischen Erdteile. Meifart.

Obertertia.

Klassenlehrer Schubart.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Gedichten und Profastücken in Hopf und Paulsiek V. Übungen im Deklamieren. Wiederholung des grammatischen und metrischen Lehrstoffes. Anleitung zum Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz, gelegentlich ein Diktat. Hermann.

Lateinisch: 8 St. Cäsars bell. Gall., II-V. 3 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 161—229. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündliches Übersetzen nach Ostermann IV. 3 St. Schubart. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis Nr. 2, 4, 13. 1 St. Hermann. Grammatische Repetition. 1 St. Beck.

Griechisch: 6 St. Xenophons Anabasis I und II. 3 St. Verba auf μ und unregelmäßige; Wiederholung der gesamten Formenlehre nach Franke = v. Bamberg's Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Übersetzen und Vokabellernen nach Wesener II. 3 St. Schubart.

Französisch: 2 St. Strien, Lehrbuch, Teil I, B 22 bis Schluß. Sprechübungen über die Hölzelschen Anschauungsbilder (Herbst und Winter). Formenlehre nach Striens Grammatik. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Warnke.

Religion: 2 St. Kurze Einleitung in das Neue Testament und Erklärung ausgewählter Abschnitte der Evangelien. — Repetition des Katechismus. Hansen.

Mathematik: 4 St. Lehre von den Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Angewandte Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Quadrat- und Kubikwurzeln. — Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Lösung geometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bähring.

Naturkunde: 2 St. Der Mensch und dessen Organe nach Leunis I. Das Wichtigste aus der Wärmelehre und Mechanik. Bähring.

Geschichte: 2. St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Schubart.

Geographie: 1 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Im Sommer Schubart, im Winter Köhrig.

Untertertia.

Klassenlehrer: Köhrig.

Deutsch: 3 St. Erklärung und Deklamation von Gedichten; Lektüre und Besprechung prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiet IV. Wiederholung der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Meisart.

Lateinisch: 8 St. Cäsars bell. Gall. II. III. IV. 3. St. Syntax des Nomens nach Ellenbt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann IV. Wöchentlich ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. 3 St. Ovids Metamorphosen in der Auswahl von Sedlmeyer (vorausgehend Einleitung zur Metrik) Nr. 1. 18. 20. 27. 29. 30. 33. 35. 2 St. Köhrig.

Griechisch: 7 St. Attische Formenlehre bis zu den *verbis liquidis* incl. Lernen von Vokabeln, mündliches und schriftliches Übersetzen aus Kohls griech. Lese- und Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Köhrig.

Französisch: 2 St. Strien, Lehrbuch, Teil I, B 1—21. Sprechübungen über die Stücke des Lehrbuchs und das Hölzelsche Anschauungsbild vom Frühling. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Warnke.

Religion: 2 St. Einleitung in das Alte Testament und Erklärung ausgewählter Abschnitte, besonders einiger Psalmen. Erklärung des 1. und 2. Hauptstückes des Katechismus. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Lieder. Schäftlein.

Mathematik: 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten, nach Hofmann II. — Planimetrie bis zur Lehre vom Kreis, nach Rambly. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bähring.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer Botanik: Bestimmen lebender Pflanzen nach Leunis II. Das Wichtigste aus der Morphologie der Phanerogamen. Im Winter: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere; Übersicht über das Tierreich nach Leunis I. Bähring.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Köhrig.

Geographie: 1 St. Die außereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Mauritius.

Quarta.

Klassenlehrer Meifart.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Gedichten und prosaischen Abschnitten in Gopf und Paulsief III, verbunden mit Übungen im Lesen, Deklamieren und Nacherzählen; Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. Meifart.

Lateinisch: 8 St. Lektüre nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quarta, Neue Ausgabe, 1. Abteilung. Übungen im Rückübersetzen. 4 St. Wiederholung der Formenlehre, das Wesentlichste aus der Kasuslehre mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Meifart.

Französisch: 4 St. Strien, Elementarbuch. Sprechübungen über naheliegende Gegenstände. Meist wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. Warnke.

Religion: 2 St. Mitteilungen aus der Bibelfunde. Wiederholung des 1. und 2., Erklärung und Einprägung des 3., 4. und 5. Hauptstücks des Katechismus. Erklärung der Gleichnisse Jesu. Wiederholung der früher gelernten und Einprägung einiger neuer Bibelstellen und Kirchenlieder. Schäftlein.

Mathematik: 4 St. Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen; bürgerliche Rechnungsarten, nach Harms und Kallius. — Geometrischer Anschauungsunterricht. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bähring.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer Botanik: Morphologie, das Linnésche System, Anleitung zum Bestimmen lebender Pflanzen. Im Winter Zoologie: Gliederfüßler, besonders Insekten. Wiederholung des Pensums der Quinta. Bähring.

Geschichte: 2 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Beginn der Völkerwanderung, nach Jaenickses Hilfsbuch. Meifart.

Geographie: 2 St. Europa nach Daniels Leitfaden. Werle.

Schreiben: 1 St. Schreibübungen nach den Vorlagen von Sellner, Heft III. Einübung der Rundschrift und der griechischen Schrift. Schäftlein.

Quinta.

Klassenlehrer Hermann.

Deutsch: 3 St. Erklärung von Gedichten und prosaischen Abschnitten in Hopf und Paulsief II. Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Erweiterung des grammatischen Lehrstoffs der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Schubart.

Lateinisch: 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, bes. Einprägung der unregelmäßigen Verba. Einübung der notwendigsten Regeln der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann (Müller). Wörterlernen im Anschluß an das Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Hermann.

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Wiederholung des 1., kurze Erklärung des 2. Hauptstücks des Katechismus. Auswendiglernen einer mäßigen Anzahl von Bibelstellen und Kirchenliedern. Schäftlein.

Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche, Decimalbrüche, die bürgerlichen Rechnungsarten im Bereiche der Regeldetri, nach Harms und Kallius. Schäftlein.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen und Vergleichung verschiedener Pflanzen derselben Familie. Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der Sexta. Betrachtung einzelner Vertreter der Reptilien, Amphibien und Fische. Bähring.

Geographie: 2 St. Deutschland und die außereuropäischen Schutzgebiete des deutschen Reichs. Köhrig.

Sagenkunde: 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen, nach Hopf und Paulsief II. Hermann.

Schreiben: 2 St. Schreiben nach Sellners Vorlagen, Heft II, Takttschreiben. Schäftlein.

Sexta.

Klassenlehrer Schäftlein.

Deutsch: 4 St. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte der neuesten Zeit im Anschluß an Lesestücke in Hopf und Paulsief I. Übungen im Lesen, im Erzählen und im Vortrag von Gedichten. Die Lehre vom einfachen und vom erweiterten Satz. Die Wortarten; die Deklination und Konjugation; die Präpositionen. Wöchentlich ein Diktat oder ein Aufsatz. Im Sommer Hermann, im Winter Neumann.

Lateinisch: 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Mündliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta (neue Ausgabe von Müller). Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Wörterlernen im Anschluß an das Übungsbuch. Innerhalb 3 Wochen 2 häusliche Arbeiten und eine Klassenarbeit. Hermann.

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Kurze Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstücks des Katechismus und einer mäßigen Anzahl von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Schäftlein.

Rechnen: 4 St. Rechnen mit ganzen Zahlen, allgemeine Decimalzahlen, Anfangsgründe der Bruchrechnung, nach Harms und Kallius. Schäftlein.

Naturkunde: 2 St. Im Sommer Betrachtung einzelner Pflanzen, im Winter einzelner Säugetiere und Vögel. Schäftlein.

Geographie: 2 St. Heimatkunde. Erläuterung der geographischen Grundbegriffe. Überblick über die Erdoberfläche. Hermann.

Schreiben: 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach den Vorlagen von Sellner, Heft I. Takt schreiben. Schäftlein.

Zeichenunterricht: 10 St.

Sexta: 2 St. Die krumme Linie und deren Anwendung, nach dem Lehrgang für elementaren Zeichenunterricht, herausgegeben von dem Verein zur Förderung des Zeichenunterrichtes. Schäftlein.

Quinta: 2 St. Zeichnen nach Stabmodellen. Belehrung über die Verkürzung, Erklärung der Grund- und der Sekundärfarben und Anwendung derselben bei grad- und krummlinigen Figuren, welche in die sichtbaren Flächen des Würfels gezeichnet werden. Türk.

Quarta: 2 St. Belehrung über Licht und Schatten in den Beleuchtungserscheinungen von Vollkörpern; Zeichnen nach einfachen Gipsornamenten, Schattieren von Gesimsleisten nach Angabe des Profils und des Lichtpunktes. Türk.

Freiwilliger Zeichenunterricht für IIIb—Ia in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden. Abteilung II: Zeichnen nach plastischen und stilisierten Blatt- und Pflanzenformen; Erklärung der Tertiär- und Complementärfarben; freie Anwendung derselben bei Ornamenten. Abteilung I: Aquarellieren und Zeichnen nach Vorlagen und nach der Natur. Türk.

Gesangunterricht: 5 St. Meisart.

Sopran, Alt, Tenor und Baß je 1 Stunde, allgemeiner Chor 1 Stunde.

Turnunterricht: 6 St. Leutheuser.

Es waren drei Abteilungen gebildet, welche je 2 Stunden turnten. Auf 20 Minuten Ordnungs-, Frei-, Stab- oder Hantelübungen folgte in jeder Stunde Turnen an zwei Geräten.

Da wegen der Größe der Abteilungen Klassenturnen nicht möglich ist, so besteht noch Liegenturnen unter Vorturnern.

Freiwillige Spielstunden wurden vom 1. Mai bis Mitte September jeden Mittwoch von 4—6 abgehalten.

Ebenso wie im vorigen Winter hielt Herr Bürgerschullehrer Brückner stenographischen Anfangsunterricht in einem Klassenzimmer des Gymnasiums und zwar zweimal in der Woche. Es beteiligten sich an demselben 24 Schüler (von Quarta bis Obertertia).

IV. Prämien.

Am Schlusse des Schuljahres 1897 erhielten das Samuel Schmidt'sche Legat der Abiturient Max Heß, die Hagelgans'schen Fleißprämien der Abiturient Max Luthardt, der Unterprimaner Hugo Fischer, der Obersekundaner Max Häfner und der Obertertianer Theodor Schwesinger, das Schrötersche Legat der Quartaner Heinrich Zimmer, das Scheres-Zieritz'sche Legat der Quartaner Gustav Otto.

Die Tromphellersche Jubiläumsprämie wurde dem Unterprimaner Robert Kriegshammer verliehen.

V. Chronik.

Am 21. April 1897 wurden die angemeldeten Schüler geprüft, am folgenden Morgen fand ihre Aufnahme in das Gymnasium und die feierliche Eröffnung des Schuljahres statt.

Am 21. Mai machten Lehrer und Schüler des Gymnasiums in mehreren Abteilungen den herkömmlichen Schulspaziergang, der vom schönsten Wetter begünstigt war.

Am 24. Juni, als dem sog. Johannistage wurde vormittags, ehe der Unterricht begann, vor den versammelten Schülern der oberen Klassen und allen Lehrern des Gymnasiums nach einem entsprechenden Chorgesang des Kanzlers Johann Konrad v. Scheres, genannt Zieritz, von dem Gymnasialdirektor in einer Ansprache ehrend gedacht.

Am Freitag, 2. und Sonnabend, 3. Juli wurde das Stiftungsfest des Gymnasiums begangen. Bei der Befrängung am Abend des 2. Juli feierten die Oberprimaner Albert Greiner und Otto Hänfeli den Stifter Herzog Casimir, ersterer in gebundener, letzterer in ungebundener Rede. Bei der Feier im Festsaale am Vormittag des 3. Juli sprach Herr Oberlehrer Dr. Gebhardt über Leben und Lehre des Sokrates.

Der Nachmittag wurde von Lehrern und Schülern nebst deren Angehörigen nach alter Sitte in Neuses zugebracht, woselbst sich, wie gewöhnlich bei diesem Teile des Gymnasiumsfestes, ein sehr zahlreiches Publikum einfand. Konzertmusik, Jugendspiele und vom Spätnachmittag ab ein Tänzchen belebten die fröhliche Stimmung.

Am 17. Juli, dem letzten Schultag vor den Hundstagsferien, fand die Vorfeier des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred statt. Eröffnet wurde die Feier mit einem Hoch auf Se. Königl. Hoheit, das der Direktor ausbrachte. Daran schlossen sich Gesänge der Gymnasiasten, sowie Vorträge für Klavier und Streichmusik. Zahlreiche Gäste wohnten dieser Feierlichkeit bei.

Vom 23.—27. August fand eine schriftliche, am 31. August die entsprechende mündliche Reifeprüfung statt. (S. unter Nr. VI).

Am 2. September, dem Jahrestag der Schlacht von Sedan, gab der Oberprimaner Greiner eine Beschreibung der Schlachten bei Metz. Veranschaulicht wurde dieselbe durch eine von dem Oberprimaner Glaser angefertigte Karte in großem Maßstabe. Patriotische Gesänge bildeten den Anfang und Schluß der Feier.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt das Gymnasium durch den Tod von zwei wohlbegabten und wohlgefitteten Schülern, die beide kurze Zeit nach einander derselben Krankheit erlagen.

Am 3. Oktober während der Herbstferien starb der Obersekundaner Eduard Pucklitzsch, Sohn des hier lebenden pensionierten Predigers Herrn Pucklitzsch. Er hatte nur ein halbes Jahr dem Gymnasium angehört, aber während dieser Zeit sich die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler zu erwerben verstanden. Alle hier anwesenden Lehrer und viele Schüler begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Am 1. Dezember verschied im elterlichen Hause in Rodach der Untersekundaner Max Köster, Sohn des Herrn Fabrikanten Max Köster in Rodach. Er hatte das Gymnasium seit Michaelis 1893 von der Klasse Quinta an besucht und, nachdem er sich in kurzer Zeit den ersten Platz in seiner Klasse errungen, denselben ohne Unterbrechung behauptet. Fleiß und Fähigkeit, Wahrheitsliebe und gutes Betragen, kindliche Bescheidenheit und ernstes Streben zeichneten ihn gleichermaßen aus. Sämtliche Untersekundaner mit einigen Lehrern begaben sich nach Rodach, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Noch am Begräbnistage über sandten die Eltern des Dahingeshiedenen, Herr Fabrikant Max Köster und dessen Ehefrau Theodora Köster, dem Direktor des Gymnasiums 100 Mark und stellten die gleiche Summe für alle folgenden Jahre in Aussicht, „um damit zum Gedächtnis ihres verstorbenen Sohnes einem oder zwei bedürftigen Schülern des Gymnasiums ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, welche sich durch Fleiß, gutes Betragen und Wahrhaftigkeit auszeichnen, eine echte und rechte Weihnachtsfreude zu machen.“ Das Geschenk wurde nach dem Beschluß des Lehrerkollegiums zu gleichen Teilen zwei Mitschülern des Verstorbenen, den Untersekundanern Theodor Schwejinger und Max Schamberger, zuerkannt und ihnen am 22. Dezember ausgehändigt.

Am 10. November wurde das Andenken an die Reformation und zugleich Luthers und Schillers Geburtstag im Festsaale des Gymnasiums gefeiert; der Direktor hielt die Festrede über Schillers Demetrius. Gesänge eröffneten und schlossen die Feier.

Am 24. Dezember wurde von Sr. Königl. Hoheit Herzog Alfred dem Direktor des Gymnasiums das Ritterkreuz II. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens gnädigst verliehen.

Am 27. Januar 1898, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., hielt der Direktor an die Schüler und Gäste eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Daran reihten sich der Feier entsprechende Gesänge, Solovorträge für Klavier und Violine und Vorträge der Gymnasiafienkapelle.

VI. Reifeprüfungen.

Vor Michaelis wurde eine Reifeprüfung abgehalten, zu der ein Oberprimaner und vier Auswärtige zugelassen waren. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 23—27. August angefertigt.

Drei der Prüflinge traten darauf von der Fortsetzung der Prüfung zurück. An der mündlichen Prüfung, die unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Dr. Riemann als Herzoglichen Prüfungskommissärs am 31. August stattfand, nahmen daher nur zwei Prüflinge teil, die auch beide das Zeugnis der Reife erhielten, nämlich

- 1) Richard Döbner, geboren 20. August 1877 zu Sonneberg, evangelisch, Sohn des Justizrats Döbner zu Sonneberg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1890. Er will Rechtswissenschaft studieren.
- 2) Joseph Lengert, geboren 24. November 1876 zu Heiligenwald bei Saarbrücken, katholisch, Sohn des Kaufmanns Lengert zu Landsweiler, Kreis Othweiler, gehörte dem Gymnasium ein Halbjahr als Hospitant an. Er will eine technische Hochschule besuchen.

Gegen Ende des Schuljahres 1897/98 wurden sämtliche Oberprimaner, 13 an der Zahl sowie 3 Auswärtige zur Reifeprüfung zugelassen. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 21.—25. Februar angefertigt, die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Dr. Riemann als Herzoglichen Prüfungskommissärs am 14. und 15. März statt. Von den Prüflingen wurden auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten und Schulleistungen fünf von der mündlichen Prüfung entbunden, nämlich

- 1) Albert Greiner, geboren 14. August 1879 zu Neustadt b. Cob., evangelisch, Sohn des Kaufmanns Greiner in Neustadt b. C., Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1891. Er will sich dem Tiefbaufach widmen.
- 2) Otto Hänfeli, geboren 2. Januar 1879 zu Riga, evangelisch, Sohn des verstorbenen Oberlehrers Hänfeli in Riga, Schüler des Gymnasiums seit dem Sommer 1892. Er will Nationalökonomie studieren.
- 3) Ferdinand Glaser, geboren 20. Januar 1879 zu Coburg, evangelisch, Sohn des Schlossermeisters Glaser in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1889. Er will Elektrochemie studieren.
- 4) Alfred Gundelach, geboren 13. Juni 1878 zu Coburg, evangelisch, Sohn des Rentanten Gundelach in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1888. Er will Rechtswissenschaft studieren.
- 5) Louis Schneider, geboren 31. Januar 1879 zu Coburg, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Schneider in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1889. Er will neuere Philologie studieren.

Von den übrigen erhielten nach der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife noch acht, nämlich

- 6) Otto Lütkemeyer, geboren 6. August 1879 zu Coburg, evangelisch, Sohn des Dekorationsmalers Professor Lütkemeyer in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1888. Er will Maschinenbau und Elektrotechnik studieren.
- 7) August Heil, geboren 22. November 1876 zu Sonneberg, evangelisch, Sohn des Zahntechnikers Heil in Sonneberg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1892. Er will neuere Philologie studieren.

- 8) Georg Grosch, geboren 10. August 1878 zu Sonneberg, evangelisch, Sohn des verstorbenen Gerbereibesizers Grosch in Sonneberg, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1889. Er will Rechtswissenschaft und Geschichte studieren.
- 9) Albrecht Bergner, geboren 20. März 1877 zu Gauerstadt, evangelisch, Sohn des Kantors Bergner in Gauerstadt, Schüler des Gymnasiums seit 1889. Er will sich dem preussischen Eisenbahndienst widmen.
- 10) Ernst Kellner, geboren 14. Februar 1878 zu Gotha, evangelisch, Sohn des Forstrats Kellner in Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1891. Er will sich dem Forstfach widmen.
- 11) August Geiger, geboren 21. April 1877 zu Rodach, evangelisch, Sohn des Postverwalters Geiger zu Rodach, Schüler des Gymnasiums seit 1890. Er will sich dem Postfach widmen.
- 12) Karl Bedall, geboren 30. Juni 1878 zu Bayreuth, evangelisch, Sohn des Spinnereidirektors Bedall in Bayreuth, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1890. Er will Hochbau und Maschinenbau studieren.
- 13) Oskar v. Bezold, geboren 20. Dezember 1874 zu München, evangelisch, Sohn des Direktors des meteorologischen Instituts und Professors Dr. v. Bezold in Berlin, gehörte dem Gymnasium ein Halbjahr als Hospitant an. Er will Rechtswissenschaft studieren.

VII. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1) Für die vom Professor Dr. Warnke verwaltete Gymnasialbibliothek wurden neu angeschafft:

Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Literaturblatt für german. und roman. Philologie; Sybel's Histor. Zeitschrift; Archäologischer Anzeiger 1897; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre (Fortsetzung), Rethwisch, Jahresbericht 1896; Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung), Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge (Fortf.); Roscher, Lexicon der griech. u. röm. Mythol. 34, 35; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen 1896/97; Plutarch Bd. 1; Herodot Bd. 6—9, hg. von Sigler, Gotha 1887; Schulz, Meditationen Teil 3, Dessau 1898; Kohlrausch, praktische Physik, Leipzig 1896; Nansen, In Nacht und Eis, Leipzig 1897; Gröber, Grundriß der roman. Philol. (Fortf.); Gerber u. Greef, Lexicon Tacit. (Fortf.); Violle, Lehrbuch der Physik II. 1 u. 2; Dittmar, Studien zur latein. Moduslehre, Leipzig 1897; Meyer, deutsche Volkskunde; 10 Exempl. von Göthes Egmont und Lessings Minna von Barnhelm; Hölzels Wandbilder, Paris; Adressbuch für Coburg.

2) Die Schüler- und die Primanerbibliothek wurden entsprechend den zu Gebote stehenden Mitteln vermehrt.

3) Für den geographischen Unterricht wurden gekauft: Wandplan von Berlin, Wandkarte von Australien (Kiepert) und zwei Abbildungen aus dem Verlag von Müller-Bröbelhaus, Dresden.

4) Für den Unterricht in der Naturgeschichte wurden gekauft: Frosch (halbiert), Ronne (Entwicklung), 5 zoologische Wandtafeln von v. Koch.

5) Das physikalische Kabinet, verwaltet vom Prof. Dr. Mauritius, wurde wie folgt vermehrt:

A. Vom Hohen Herzogl. Staatsministerium wurden unter Zustimmung des Hohen Landtags die außerordentlichen Mittel zu den nachstehenden Anschaffungen bewilligt, deren im vorigen Programm schon andeutungsweise gedacht ist:

- 1) Dynamomaschine für Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom 65 Volt und 10 Ampère oder 40 Volt und 3×5 Ampère vom N. Flocken dahier.
- 2) Sechs Akkumulatorzellen zu 150 Ampèrestunden bei 15 A. Entladungsstrom von derselben Firma. Die Ladung erfolgt mit der bei größerer Nimmenscheibe auch noch 17 A. bei geringerer aber ausreichender Spannung hergebenden Dynamomaschine durch den vom verstorbenen Herrn Geh. Finanzrat Hoffmann 1895 geschenkten 1 pf. Deutzer Ventil-Gasmotor mit extra schwerem Schwungrad und Nebenlager. (Preis ca. 1300 Mk.)
- 3) Die Bewicklung der vom Verwalter des Kabinetts geschenkten Kerne von 80 kg Gesamtgewicht aus Feinkornflußeisen für einen großen Elektromagneten. (Die Bewicklung nahm 100 Mk. in Anspruch. Ein Elektromagnet von dieser Größe kostet je nach der Firma 600—1300 Mk.)

B. Außerdem konnten unter Zuhilfenahme des Jahresfonds von 200 Mk. noch angeschafft werden:

- 4) Ein Präzisions-Volt- und Ampèremeter von 3 Ohm Widerstand, Scala mit 150 Teilstrichen.

Messbereich	0—3	0—15	0—150 V.
	0—0,15	0—1,5	0—15 A.

von Siemens & Halske in Berlin, Preis 300 Mark. Zu dieser Anschaffung, deren ganz außerordentliche Wichtigkeit für den Unterricht zu würdigen in dieser Aufzählung nicht der Ort ist, konnten die von den vorjährigen Abiturienten gespendeten 165 Mark mitverwendet werden. Die Firma hatte sich außerdem bereit finden lassen, der Lehranstalt noch 15 % Rabatt zu gewähren.

- 5) Fünf Kräometer zur Untersuchung des Säuregewichts bei den Akkumulatoren.
- 6) Zwei hohe Glaszylinder, tubuliert, zu Ausflussmessungen. Von der Firma Schnabel dahier.
- 7) Thermometer nach Celsius in 0,1 Grad geteilt, ebendaher.
- 8) Verschiedene Werkzeuge und Materialien.

C. Im Kabinet selbst wurden mit gelegentlicher Handwerkerhilfe hergestellt:

- 9) Zwei parabolische Spiegel zu Herschens Versuchen.
- 10) Modell eines Hydriacht-Ampèremeters.
- 11) Umänderung des Skioptikons für Projektion.
- 12) Maßstab in mm zum Messen der Distanz von Interferenzlinien bei objektiver Darstellung.
- 13) Messdraht aus Manganin und dicke Messingchiene mit Millimeterteilung und zuverlässigen schweren Schleifkontakten.
- 14) Überführung des Wasserstandsfernmessers (Progr. 1894) aus der Modellform in die Apparatform.

- 15) Luftthermometer zum Peltierschen Versuch mit eingesetzten Thermoelementen. (Die Glas-
teile für diesen Apparat, von dem früheren Schüler und jetzigen prakt. Arzt Herrn Dr.
Gundelach schon 1887 geblasen, sind leider erst jetzt zur Verwendung gekommen.)
- 16) Eisenrohr, ähnlich der elektrischen Pistole, jedoch mit Pistonzündung, für variable Gasmengen.
- 17) Verschiedene Umschalter, Ausschalter, Kommutator nach Kohlrausch.
- 18) Apparat mit 4 Glasröhren zur Demonstration des hydraulischen Drucks in Ausflußröhren.
Einige andere Apparate sollen im nächsten Programm erwähnt werden, wenn die Messungen
damit beendigt sein werden.

D. Geschenke:

- 19) Die Firma Siemens & Halske in Berlin war so gütig, in den Tagen ihres 50jährigen
Jubiläums dem bestellten Präzisions-Instrument, welches oben unter 4) aufgeführt ist, statt
eines angefragten Demonstrationsmodells den wesentlichen kompletten Hauptteil des
Instrumentes selbst unberechnet als Geschenk für das Kabinet beizufügen. Da die teilweise
Ergänzung des Fehlenden nicht zu schwer war, ist das Kabinet nunmehr in den Besitz
eines zweiten Präzisions-Voltmeters gelangt und durch die gleichzeitige Benutzung der
beiden Instrumente ausnehmend günstig gestellt.
- 20) Der Japaner Takuji Sakurai, welcher auch in den Physikstunden mitzuhörte, bereicherte
das Kabinet durch ein zum Andenken geschenktes Normal-Ohm der Firma Siemens &
Halske (Preis 50 Mark) und füllte damit eine wesentliche Lücke in den Apparaten aus.
- 21) Der Ia. Bedall konnte eine ihm gegebene Gelegenheit dazu benutzen, für das Kabinet
einen massiv gegossenen, auf der Drehbank bearbeiteten Messingring von 27 cm Durch-
messer und 1 kg schwer, herstellen zu lassen. Mit Sonnenlicht und Bogenlicht lassen sich
in dem Ring die vielen und mannigfach gestalteten Brennlinien in einer vielleicht noch
nicht gesehenen Schönheit zeigen und die Konstruktionen von Engel und Schellbach
verificieren.
- 22) Eine kleine, im Gebrauch gewesene Dampfmaschine in solider Ausführung, teils in
Messing, von demselben.
- 23) Zwei große Hohlspiegel zu akustischen Versuchen von 1,80 m Öffnung und 50 cm
Brennweite vom Verwalter des Kabinetts.
- 24) Vom Zimmermann Herrn Dreyße eine neue gute Lochsäge.
- 25) Durch das Beispiel ihrer Vorgänger, von deren Stiftungen sie Vorteil gehabt haben,
angeregt, übergaben die diesjährigen Abiturienten den Betrag von 111 Mark für das
Kabinet.
Werththätige, treue Hülfe leisteten während des ganzen Schuljahres im Kabinet die
IIa. Wittmann und Grofch, auch der Ib. Martin und IIb. Gundelach haben sich Dank
verdient.

VIII. Öffentliche Prüfung.

Dieselbe findet am Dienstag, 5. April, von 8—12 Uhr im Klassenzimmer der Quinta in folgender Ordnung statt:

8— $\frac{1}{2}$ 9	Uhr :	Sexta.	Lateinisch,	Hermann.
$\frac{1}{2}$ 9—9	„ :	Quinta.	Geographie,	Röhrig.
9— $\frac{1}{2}$ 10	„ :	Quarta.	Französisch,	Warnke.
$\frac{1}{2}$ 10—10	„ :	Untertertia.	Mathematik,	Bähring.
10— $\frac{1}{2}$ 11	„ :	Obertertia.	Xenophon,	Schubart.
$\frac{1}{2}$ 11—11	„ :	Untersekunda.	Deutsch,	Röhrig.
11— $\frac{1}{2}$ 12	„ :	Obersekunda.	Physik,	Mauritius.
$\frac{1}{2}$ 12—12	„ :	Unterprima.	Geschichte,	Neumann.

IX. Die Schlußfeier

findet am 6. April, früh 9 Uhr, im Festsaal des Gymnasiums statt.

1. Gesang: Hymne (Mozart).
2. Deklamation des Sextaners Paul Fichte: Die Fockbecker (aus den Hiftörchen von Kopisch).
Deklamation des Quintaners Karl Leonhardt: Der alte Zietzen (Fontane).
Deklamation des Quartaners Heinrich Feustel: Der goldene Ring (Scherenberg).
3. Gesang: Abschied vom Walde (Mendelssohn).
4. Deklamation des Untertertianers Karl Blochmann: Hoffnung (Geibel).
Deklamation des Obertertianers Karl Wegener: Almanzor. (Pfitzer).
5. Gesang: Haidegrab (Heiser), vorgetragen von Alwin Kronacher.
6. Deklamation des Untersekundaners Alfred Hahn: Deutsches Aufgebot (Geibel).
Deklamation des Obersekundaners Willy Heß: Die Kreuzschau (Chamisso).
7. Gesang: In diesen heil'gen Hallen (aus der Zauberflöte von Mozart), vorgetragen von Louis Hülf.
8. Vortrag des Unterprimaners Fritz Günsenheimer:
Her Walther von der Vogelweide,
Swer des vergäz, der tät' mir leide.
9. Gesang: Hymne von E. H. z. S.
10. Prämienverteilung und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
11. Schlußchor aus Joseph und seine Brüder. (Méhul).

X. Mitteilungen für das nächste Schuljahr.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, 20. April, vormittags von 8—12 Uhr, in dem Konferenzzimmer entgegen. Vorzulegen sind ein Geburtschein, ein Impf- bezw. Wiederimpfungschein und ein Zeugnis der bisherigen Lehrer.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich, daß der Schüler das 9. Lebensjahr vollendet hat. An Vorkenntnissen wird vorausgesetzt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Kenntniß der einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testaments. Vorkenntnisse im Lateinischen werden von denen, die zu Ostern in Sexta eintreten, nicht verlangt und nicht gewünscht.

Die Aufnahmeprüfung findet am Donnerstag, den 21. April, von früh 8 Uhr an im Gymnasium statt.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Coburg, den 15. März 1898.

Der Gymnasialdirektor

Schulrat Dr. **Heinrich Beck.**

Verteilung der Lehrstunden

im Winterhalbjahr 1897/98.

Lehrer.	Ordin.	Prima I.	Prima II.	Secunda I.	Secunda II.	Tertia I.	Tertia II.	Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
Director Dr. Beck	I A.	3 Deutsch 6 Griech.	3 Griech. im Winter 2 Latein.			1 Latein.					13, im Winter 15
Prof. Dr. Mauritius		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	2 Physik		1 Geogr.				20
Prof. Dr. Warnke		2 Französ. 2 Engl.	2 Französ. 2 Engl.	2 Französ. 2 Engl.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.			22
Prof. Neumann	I B.	7 Latein. 3 Gesch.	3 Deutsch 1 Latein. 2 Gesch.							4 Deutsch	20
Prof. Dr. Werle	II A.		7 Latein. im Winter 5	3 Deutsch 6 Latein.				2 Geogr.			18, im Winter 16
Oberlehrer Dr. Gebhardt	II B.		3 Griech.	4 Griech. 2 Gesch.	6 Latein. 6 Griech.						21
Oberlehrer Schubart	III A.	2 Hebr.		2 Homer 2 Hebr.		6 Latein. 6 Griech. 2 Gesch.			3 Deutsch		23
Oberlehrer Dr. Röhrig	III B.				3 Deutsch	1 Geogr.	8 Latein. 7 Griech. 2 Gesch.		2 Geogr.		23
Oberlehrer Bähring					4 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturk.	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.		23
Oberlehrer Dr. Meifart	IV.			2 Virgil	2 Ovid 3 Gesch.		3 Deutsch.	3 Deutsch 8 Latein. 2 Gesch.			23
Dr. Hermann	V.					3 Deutsch 1 Ovid			8 Latein. 1 Gesch.	8 Latein. 2 Geogr.	23
Gymnasiallehrer Schäftlein	VI.						2 Religion	2 Religion 1 Schreib.	2 Religion 4 Rechn. 2 Naturk. 3 Schreib. 2 Zeichn.		26
Hofprediger Dr. Hansen		Religion	Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion					8

X. Schuljahr.

Anmeldungen zu
20. April, vormittags v
Geburtschein, ein Impf-

Zur Aufnahme
hat. An Vorkenntnissen
lateinischer Schrift, einige
in unbenannten und bena
und des neuen Testament
Sexta eintreten, nicht ver

Die Aufnahmep
im Gymnasium statt.

Auswärtige Sch

Coburg, den

der Unterzeichnete Mittwoch,
entgegen. Vorzulegen sind ein
gnis der bisherigen Lehrer.

älter das 9. Lebensjahr vollendet
und Schreiben deutscher und
uß der einfachen Rechnungsarten
wichtigsten Geschichten des alten
n von denen, die zu Ostern in

1. April, von früh 8 Uhr an

wählung des Unterzeichneten wählen.

Gymnasialdirektor

Dr. Heinrich Beck.



Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1897/98

Nr.	Name	Semester	I. Semester		II. Semester		Gesamt
			Lehrst.	Prüf.	Lehrst.	Prüf.	
1	Prof. Dr. Winter	1. A.	12	1	12	1	26
2	Prof. Dr. Winter	1. B.	12	1	12	1	26
3	Prof. Dr. Winter	1. C.	12	1	12	1	26
4	Prof. Dr. Winter	1. D.	12	1	12	1	26
5	Prof. Dr. Winter	1. E.	12	1	12	1	26
6	Prof. Dr. Winter	1. F.	12	1	12	1	26
7	Prof. Dr. Winter	1. G.	12	1	12	1	26
8	Prof. Dr. Winter	1. H.	12	1	12	1	26
9	Prof. Dr. Winter	1. I.	12	1	12	1	26
10	Prof. Dr. Winter	1. J.	12	1	12	1	26
11	Prof. Dr. Winter	1. K.	12	1	12	1	26
12	Prof. Dr. Winter	1. L.	12	1	12	1	26
13	Prof. Dr. Winter	1. M.	12	1	12	1	26
14	Prof. Dr. Winter	1. N.	12	1	12	1	26
15	Prof. Dr. Winter	1. O.	12	1	12	1	26
16	Prof. Dr. Winter	1. P.	12	1	12	1	26
17	Prof. Dr. Winter	1. Q.	12	1	12	1	26
18	Prof. Dr. Winter	1. R.	12	1	12	1	26
19	Prof. Dr. Winter	1. S.	12	1	12	1	26
20	Prof. Dr. Winter	1. T.	12	1	12	1	26
21	Prof. Dr. Winter	1. U.	12	1	12	1	26
22	Prof. Dr. Winter	1. V.	12	1	12	1	26
23	Prof. Dr. Winter	1. W.	12	1	12	1	26
24	Prof. Dr. Winter	1. X.	12	1	12	1	26
25	Prof. Dr. Winter	1. Y.	12	1	12	1	26
26	Prof. Dr. Winter	1. Z.	12	1	12	1	26